

XVIII.

**Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt
gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten,
Petrefacten u. s. w.**

Von Fr. Foetterle.

Vom 1. Juli bis 30. September 1851.

1) 3. Juli. 2 Kisten, 67 Pfund. Von der k. k. Landes-Finanz-Direc-
tion in Lemberg.

Mehrere Erdarten aus Galizien zur chemischen Untersuchung über die Mög-
lichkeit ihrer Verwendbarkeit zum Tabakanbaue. Die Untersuchung wird in dem
agronomischen Laboratorium der k. k. geolog. Reichsanstalt vorgenommen.

2) 14 Juli. 1 Kiste, 15 Pfund. Von dem k. k. Herrn Ober-Bauinspector
L. Lieben er, in Innsbruck.

Eine interessante Suite von Mineralien aus dem Fleimserthale und vom
Berge Monzoni im Fassathale in Tirol, darunter mehrere grössere und sehr
charakteristische Stücke des Gymnits von Fleims (Siehe dieses Jahrbuch I.
Jahrgang 4. Heft, Seite 605), Uralit (Pseudomorphosen von Amphibol in
Angitformen) u. s. w. Das Wichtigste ist eine Reihe von pseudomorphen
Bildungen in der Masse von Porphyrgesteinen, namentlich in Bezug auf den
Feldspath. Man kennt die rothen Porphyre von Fleims mit kleinen schwar-
zen Glimmerblättchen, etwa erbsengrossen Quarzkrystallen, und bis zwei
Zoll grossen rothen Feldspathzwillingen. Diese hatte Herr Lieben er
schon früher an die k. k. geologische Reichsanstalt gesandt. Auch sie tra-
gen schon Spuren von Veränderungen. Bei den neuen Stücken ist die Verän-
derung weiter vorgeschritten; die Feldspathform ist geblieben aber manche
der ehemaligen Zwillinge enthalten inwendig noch rothe Feldspaththeilchen
und bestehen nur äusserlich aus einer grünen Haut von Serpentin. Andere
sind durch und durch Serpentin. Aber in der Grundmasse zeigen sich auch
bereits Kalkspaththeilchen, welche in dem weniger veränderten Gestein
nicht vorkommen. Chemische Analysen werden vorbereitet.

3) 15. Juli. 1 Packet, 6 Pfund. Von Herrn M. V. Lipold, Chef-
geologen der III. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgegend von Retz.

4) 16. Juli. 1 Kistchen, 6 Pfund. Von Herrn Hammerverwalter Franz
Wenger in Donnersbach.

Drei Stück Erzproben aus der nächsten Umgebung von Donnersbach, zur
chemischen Untersuchung auf den Erzgehalt. — Nach der in dem Laboratorium
des k. k. General-Landes- und Hauptmünzprobirantes vorgenommenen Analyse
enthält das eine dieser Stücke nur die Verbindung von Schwefel und Eisen,
das andere eine Verbindung von Antimon, Schwefel und Blei, und das dritte,
Schwefel, Eisen und Arsenik; jedes zeigte den geringen Silbergehalt von

1 Quent. per Centner Erz, nebst Spuren von Gold, woraus sich keine nutzbringende technische Verwendung dieses Erzvorkommens in Aussicht stellen lässt.

5) 17. Juli. 2 Kisten, 94 Pfund. Von Herrn Bergrath Johann Čížek, Chefgeologen der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Versteinerungen aus der Umgegend von Wiener-Neustadt.

6) 17. Juli. 2 Kisten, 505 Pfund. Von dem k. k. Oberverwesamte in Maria-Zell.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Maria-Zell.

7) 17. Juli. 6 Kisten, 569 Pfund. Von Herrn S. Nitschner, in Fohnsdorf.

Fossile Pflanzen im Auftrage des Herrn Dr. C. v. Ettingshausen für die k. k. geologische Reichsanstalt gesammelt.

8) 24. Juli. 1 Kiste, 31 Pfund. Von Herrn Hafnermeister Fr. Gröner, in Oravitza.

Thon und Braunkohlenmuster aus der Gegend von Potok im Banat.

9) 25. Juli. 7 Kisten, 313 Pfund. Von Herrn Bergrath J. Čížek, Chefgeologen der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten und Petrefacten aus der Umgegend von Kirchschlag, St. Egidy, Pottenstein, Hörnstein und Gloggnitz.

10) 26. Juli. 2 Kisten, 164 Pfund. Herrn Professor Dr. A. E. Reuss, in Prag.

Gebirgsarten und Versteinerungen aus der Umgegend von Franzensbad und Eger, welche Herr Professor Dr. Reuss bei seinen vorjährigen geologischen Untersuchungen dieses Terrains (siehe 1. Jahrgang, 4. Heft, Seite 685) gesammelt hat.

11) 28. Juli. 3 Packete, 20 Pfund. Von Herrn M. V. Lipold, Chefgeologen der III. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten von Waidhofen an der Thaja.

12) 30. Juli. 1 Kiste, 30 Pfund. Von Herrn Grafen von Montecuccoli.

Ein Stück von einem verkieseltem Holzstamm und Knochen von *Ursus spelaeus* von Mozor.

13) 6. August. 3 Kisten, 281 Pfund. Von Herrn Bergrath J. Čížek, Chefgeologen der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Pitten und Priglitz.

14) 13. August. 1 Packet, 8 Pfund. Von Herrn Dionys Stur, Hilfsgeologen der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten von der Raxalpe.

15) 13. August. 1 Packet, 7 Pfund. Von Herrn Professor Dr. Alex. Zawadzki, in Lemberg.

Ein Mahlzahn und andere Knochen von *Rhinoceros tichorhinus*, von Lemberg.

16) 17. August. Von Hrn. Bürgermeister Johann Kugler, in Elbogen. Ein Stück Erdharz aus dem Braunkohlenlager von Grünlas bei Elbogen als Geschenk für die k. k. geologischen Reichsanstalt.

17) 17. August. 1 Kiste, 13 Pfund. Von der III. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Weitra.

18) 17. August. 1 Packet, 8 Pfund. Von Herrn Joh. Kudernatsch, Chefgeologen der II. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Gössling.

19) 20. August. 1 Kiste 10, Pfund. Von dem k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen.

Schwefelkugeln aus dem Schwefellager zu Radoboj.

20) 23. August. 1 Kiste, 92 Pfund. Von Herrn Bergrath Joh. Czjžek. Gebirgsarten aus der Umgegend von Wiener-Neustadt.

21) 25. August. 1 Packet, 5 Pfund. Von Herrn M. V. Lipold.

Gebirgsarten von Zwettl.

22) 26. August. 1 Kiste, 65 Pfund. Von Herrn Felix Lang, in Lemberg.

Braunkohlen aus dem östlichen Galizien zur chemischen Untersuchung eingesendet. In dem Berichte über die im Herbste des Jahres 1850 im östlichen Galizien vorgenommenen geognostischen Untersuchungen (siehe dieses Jahrbuch, 2 Jahrgang 1 Heft, Seite 84), werden die im östlichen Galizien vorhandenen Braunkohlenablagerungen näher beschrieben, sowie dort auch erwähnt wird, dass Herr Felix Lang, in Lemberg bereits mehrere Punkte von abbauwürdiger Mächtigkeit in Angriff genommen habe. Um sich die Ueberzeugung der Verwendbarkeit dieser Kohlen zu technischen Zwecken zu verschaffen, sandte derselbe Muster von 5 verschiedenen Punkten ein, welche in dem chemisch-agronomischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt von dem Herrn Dr. Franz Ragsky untersucht, als recht gut verwendbar sich erwiesen. Im Nachfolgenden sind die Resultate der Untersuchung übersichtlich zusammengestellt.

Fundort	Wassergehalt in Procenten	Aschengehalt in Procenten	1 Gewichts- theil reducirt Gew. Th. Blei	Heitzeffect in Ctr. = 1 W. K. 3 schuhigen Holzes
I. Kamionka wołoska. . .	12·8	24·9	15·8	21
II. Potylicze	17·85	32·9	9·10	32
III. Skwarzawa	24·4	12·6	13·69	22
IV. Zloczow	16·1	5·5	14·4	21
V. Podhorce	25·2	9·3	14·0	21

23) 26. August. 1 Kiste, 50 Pfund. Von Herrn Bergrath Joh. Czjžek. Gebirgsarten von Rohr.

24) 28. August. 1 Kiste, 76 Pfund. Von Fr. Foetterle.

Gebirgsarten und Versteinerungen aus dem südlichen, an Schlesien, das Trentschiner und Arvaer Comitatz angränzenden Theile des Wadowicer

Kreises in Galizien, namentlich aus Wegerska Gôrka, Rycerka, Soll und Ujoll, welche bei einer im heurigen Sommer vorgenommenen geologischen Aufnahme dieses Gränzgebietes und des Arvaer Comitatus daselbst gesammelt wurden. Eine nähere Erwähnung der eingesendeten Gegenstände wird in einer Mittheilung über die Resultate dieser Untersuchung erfolgen.

25) 29. August. 2 Kisten, 250 Pfund. Von Fr. Foetterle.

Gebirgsarten, Versteinerungen und Braunkohlenmuster aus dem nördlichen Theile des Arvaer Komitates in Ungarn, insbesondere aus Polhora, Slanitza und Ustja.

26) 30. August. 1 Kiste, 45 Pfund. Von Herrn Bergrath Joh. Czjžek.
Gebirgsarten von Rohr.

27) 30. August. 1 Packet, 12 Pfund. Von dem k. k. Controllor Herrn Pascal Ritter von Ferro.

Kalkspath, Arragon und Braunspath von Flachau in Salzburg, die den bekannten von Hüttenberg in Kärnten sehr analog sind, besonders erwähnenswerth wegen der Schönheit und Grösse der Krystalle ist der Arragon.

28) 2. September. 1 Kiste, 34 Pfund. Von der k. k. Hammerverwaltung in St. Gallen.

Gebirgsarten aus der Umgegend von St. Gallen.

29) 3. September. 3 Kisten, 160 Pfund. Von Hr. Bergrath J. Czjžek.
Gebirgsarten aus der Umgegend von Ilainfeld.

30) 4. September. 5 Kisten, 384 Pfund. Von dem k. k. Bergwesens-Inspectorats-Oberamte zu Nagybánya.

Gebirgsarten und Mineralien von Felsöbánya, Gebirgsarten, Mineralien und Hüttenproducte von Rodnau, und Hüttenproducte von der Silberhütte zu Fernezely. Der Pochwerksverwalter zu Felsöbánya Herr Wilhelm Graf Kreith theilt über die geognostische Beschaffenheit dieses Bergortes folgende Notizen mit.

Drei massige Kuppen, Guttin, Feketehegy und Rozsai, deren Höhe über Felsöbánya ungefähr 1400 Fuss betragen dürfte, bilden westlich mit ihren Abhängen die Hauptthäler von Fernezely, Felsöbánya, Killérpatak und Kapnik. Die 3 ersteren Thäler münden in beinahe gerader Richtung von Ost nach West in das Flussgebiet des Számos, und treten in Verbindung mit der grossen Ebene Ungarns. Das Kapniker Thal wendet sich in der Gegend bei Kopalnok, welches das tiefste Thal der nächsten Umgebung von Felsöbánya ist, plötzlich gegen Süden, dem Thale des Láposer Flusses zu.

Der Guttin, die höchste Kuppe, ist sowohl mit dem Feketehegy als auch mit dem Rozsai durch die Abhänge in Verbindung, und bildet mit den 2 letzteren eine Gebirgsgruppe.

Dioritporphyr in verschiedenen Varietäten ist allen drei gemein, am grobkörnigsten ist er am Fusse der Gebirge, und wird in dieser Gegend dem Gabbro ähnlich.

Auf den Seiten der Kuppe des Guttin steigen hohe Säulen von 5—6 Klafter Höhe, und verschiedenem Durchmesser empor. Ihr weit grösserer Augitgehalt als der der übrigen Masse, aus der sie entsteigen, lässt sie als Melaphyr erscheinen. Das Gestein ist durch Absonderungen stark zerklüftet, und gibt Tafeln von kaum $\frac{3}{4}$ Zoll Dicke, deren Flächen stark verwittert unansehnlich sind, und nur an den Kanten einen frischen Bruch zeigen.

An den Abhängen dieser Gebirge durchsetzt Aphanit den Diorit an sehr vielen Orten. Der Diorit bildet konische Berge, ist umgelagert von Dioritconglomeraten, Karpathensandstein, Thonschichten verschiedener Art, auch findet man dünne Anthracit-Lager.

Südwärts ist das Kopalnoker Thal von Glimmerschiefer begrenzt. In einem Seitenthale des letzteren finden sich Gasteropoden- und Accephalen-Petrefacten im Grobkalke. An den Ufern der Bäche sind deutliche Spuren von Steinkohlenlagern. An mehreren Stellen bricht der Trachyt durch die Molasse zu Tage, derselbe ist den Misztolfalvaer, Illobaer, Váralyaer, Tokajer Trachyten analog.

Die eingesendeten Hüttenproducte von Fernezely beziehen sich auf die unter Nr. XVII in diesem Hefte gegebene kurze Beschreibung der dortigen Silberhütten-Manipulation.

31) 6. September. 1 Packet, 8 Pfund. Von Herrn M. V. Lipold.
Gebirgsarten von Marbach.

32) 6. September. 1 Kiste, 50 Pfund. Von Herrn Dionys Stur, Hilfsgeologen der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.
Gebirgsarten von der Umgegend von Gloggnitz und Reichenau.

33) 12. September. 1 Kiste, 22 Pfund. Von Herrn Joseph Rossiwall, k. k. Schichtenmeister zu Fohnsdorf in Steiermark.
Fossile Pflanzen und Fische von Fohnsdorf.

34) 13. September. 1 Kiste, 30 Pfund. Von Hrn. Dr. Melion in Brünn.
Versteinerungen aus den Hornsteinen in der Nähe von Brünn, welche von Herrn Dr. Melion und Herrn Prof. Albin Heinrich theils zur Bestimmung, theils als Geschenk für die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendet wurden, und in dem Aufsätze über „die Hornsteine aus der Umgegend von Brünn“ von Herrn Dr. Melion in diesem Hefte, Seite 1, grösstentheils angeführt sind.

35) 13. September. 1 Kiste, 20 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Czjžek.
Gebirgsarten aus der Umgegend von Pernitz.

36) 17. September. 3 Kisten, 230 Pfund. Von Herrn Bergmeister Georg Ramsauer in Hallstatt.

Drei geschliffene Marmorplatten, welche von Herrn Ramsauer für die k. k. geologische Reichsanstalt angekauft wurden. Sie geben, ans der Steinschneiderei und Schleiferei des Herrn Ramsauer hervorgegangen, ein herrliches Beispiel der Verwendbarkeit der in der Umgegend von Hallstatt in

grossen Massen auftretenden verschiedenartigen bisher viel zu wenig verwendeten Marmorarten.

37) 17. September. 1 Kiste, 256 Pfund. Von Herrn Joh. Hawranek, Schullehrer zu Stramberg in Mähren.

Versteinerungen aus der Umgegend von Stramberg.

38) 20. September. 2 Kisten, 206 Pfund. Von Herra Custos Jacob Heckel.

Fossile Fische aus den Schiefen von Comen bei Triest, welche Herr Heckel im heurigen Sommer für die k. k. geologische Reichsanstalt gesammelt und gegenwärtig einer näheren Bearbeitung unterzieht.

39) 22. September. 2 Packete, 8 Pfund. Von Herrn M. V. Lipold.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Grain.

40) 27. September. 6 Kisten, 373 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Čížek.

Gebirgsarten und Versteinerungen aus der Umgegend von Lilienfeld, St. Pölten, Herzogenburg, Stein und Wiener-Neustadt.

41) 27. September. 1 Kiste, 150 Pfund. Von Hrn. Joh. Kudernatsch.

Gebirgsarten aus der Umgegend von Lilienfeld.

42) 27. September. 2 Kisten, 283 Pfund. Von Hrn. Franz Foetterle.

Gebirgsarten und Versteinerungen vom Schloss Arva, Zuberecz, Malatina, Chocs und Parnitz im Arvaer Komitate in Ungarn.

43) 27. September. 1 Kiste, 45 Pfund. Von Herrn Eduard Süss.

Versteinerungen aus den silurischen Schichten Böhmens.

44) 29. September. 1 Kiste, 282 Pfund. Von Herrn Dr. Constantin v. Ettingshausen.

Pflanzenfossilien aus den Steinkohlenablagerungen im Berauner Kreise Böhmens, welche Herr Dr. v. Ettingshausen im heurigen Sommer gesammelt hat, und gegenwärtig bearbeitet, darunter grosse Exemplare von Lepidodendron-Stamm-Bruchstücken mit ihren Blättern.

45) 30. September. 1 Kiste, 23 Pfund. Von der k. k. Berg-, Forst- und Oeconomie-Direction zu Schemnitz.

Ein Stück eines fossilen Baumastes, der in dem Kaiser Ferdinand-Erbstollen bei Kremnitz aufgefunden wurde.

XIX.

Verzeichniss der Veränderungen im Personalstande des k. k. Ministeriums für Landescultur und Bergwesen.

Vom 1. Juli bis 30. September 1851.

Der Minister für Landescultur und Bergwesen hat den ehemahligen ungarischen Ministerial-Secretär Ferdinand Berghoffer, den Gmundner Salinen- und Forstdirections-Secretär Johann Hladik, den Halleiner Berg-